

Apion frumentarium und cruentatum in Dieckmann'scher Sicht.
=====

Von R.Köstlin, Kornwestheim.

Bei der Bestimmung einer Aufsammlung von Apionen kann man auf den ersten Blick die rotgefärbten Vertreter der Untergattung Erythrapion herausnehmen. Aber die Hoffnung trügt, schnell mit ihnen fertig zu sein, besonders dann, wenn man Apion frumentarium PAYKULL von seiner Subspecies cruentatum WALTON und der Variatio pseudocruentatum WAGNER abtrennen muß.

Nach REITTER in der "Fauna Germanica" 1916 ist frumentarium kleiner, 2,5 - 3,5 mm groß, hellrot, Kopf und Halsschild feiner und seicht punktiert, der Kopf aber etwas tiefer punktiert als der Halsschild. Die Var. cruentatum WALTON ist größer, 3,4 mm, blutrot, Kopf und Halsschild dicht und grob, der Halsschild aber weniger tief punktiert. Die Schläfen an den Seiten sind länger als der Durchmesser der Augen.

HOFFMANN schließt sich ungefähr diesen Angaben in der "Faune de France" 1958 an und ergänzt: frumentarium Kopf quer oder fast quer beim Weibchen, beim Männchen viereckig; dann bei cruentatum: Kopf so lang wie breit, beim Männchen konisch, beim Weibchen leicht rechteckig. Das klingt verwirrend und ist es wohl auch. Nach HOFFMANN soll der Halsschild bei frumentarium quer sein, bei cruentatum ebenso lang wie breit.

Hat man eine größere Serie von Apionen der frumentarium-Gruppe vor sich, dann findet man alle Merkmalkombinationen und ist unsicher, wohin das einzelne Tier zu stellen ist.

HANS WAGNER hat der frumentarium-Gruppe 1932 im Winkler-Katalog folgenden taxonomischen Status gegeben: Apion frumentarium PAYKULL mit der var. pseudocruentatum WAGNER und der Subspecies cruentatum WALTON.

Die ssp. cruentatum WALTON soll nach WAGNER nur in England, Schottland und den Färoer Inseln vorkommen als eine gesonderte isolierte Form. In der Umgebung Berlins findet sich neben dem frumentarium die biologische Rasse pseudocruentatum WAGNER, die aber durch Übergänge mit dem frumentarium PAYKULL verbunden sein soll. Je weiter wir auf dem europäischen Festland südwärts schreiten, verliert sich dieses pseudocruentatum (cruentatum

auctorum, nec WALTON) und wir finden nur noch frumentarium.

DIECKMANN hat jetzt im Deutschen Entomologischen Institut Eberswalde das von WAGNER determinierte Material der frumentarium-Gruppe aus der Sammlung NERESHEIMER untersucht, das dieser in der Umgebung Berlins gesammelt hat. DIECKMANN hält die Punktur der Schläfen für das wichtigste Kriterium zur Unterscheidung von frumentarium und cruentatum, da alle anderen Merkmale variieren und bei beiden Formen vorkommen. Unterschiede in der Penisform konnte DIECKMANN nicht finden, zumal diese bei beiden Formen variiert.

DIECKMANN hält frumentarium PAYKULL und cruentatum WALTON für 2 verschiedene Arten. Die von WAGNER aufgestellte biologische Rasse pseudocruentatum wird als synonym zu cruentatum gestellt. Diese Ansicht wird auch vom italienischen Apion-Spezialisten SCHATZMAYR 1924 und von SMERCZYNSKI in den Tabellen der polnischen Apion-Arten vertreten.

DIECKMANN schrieb mir folgende Unterscheidungsmerkmale der beiden Arten:

- 1) Apion frumentarium PAYKULL: Schläfen in der vorderen Hälfte dicht punktiert, hinten glatt und mit mikroskopisch feiner querer Strichelung. Die Punktur ist von der glatten Fläche scharf abgegrenzt. Halsschild im Verhältnis zu den Flügeldecken kleiner und im allgemeinen nur wenig feiner punktiert als der Kopf. Körper meist heller rot und durchschnittlich kleiner, 2,2 - 3,1 mm, auf Rumex acetosella, in Südeuropa und Nordafrika auf weiteren Rumex-Arten. Verbreitung: Europa, Nordafrika und Vorderasien.
- 2) Apion cruentatum WALTON: Schläfen in voller Länge bis zum Vorderrand des Halsschildes punktiert, hinten manchmal etwas weitläufiger als vorn. Halsschild im Verhältnis zu den Flügeldecken größer und meist feiner punktiert als der Kopf. Körper meist etwas dunkler rot und durchschnittlich größer (2,4 - 3,6 mm). Wahrscheinlich monophag auf Rumex acetosa. In Nord- und Mitteleuropa häufig, in Südeuropa selten, Vorderasien.

Wir können Herrn DIECKMANN nicht dankbar genug sein, daß er für die Bestimmung der frumentarium-Gruppe klare Verhältnisse geschaffen hat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [7_1972](#)

Autor(en)/Author(s): Köstlin Rudolf

Artikel/Article: [Apion frumentarium und cruentatum in Dieckmann'scher Sicht.
28-29](#)